Zeitschrift: Animato

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz

Band: 15 (1991)

Heft: 5

Register: Jubiläen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Provozierende Gedanken zur Lehrdiplom-Ausbildung

Die pädagogische Ausbildung im Musikstudium. 5. Folge: Konservatorium Basel

In unserer Serie über die pädagogisch-didaktische Ausbildung der Musikstudenten in der Schweiz stellten bisher die Verantwortlichen der Konservatorien Zürich, Winterthur, Luzern und Biel die Ausbildungskonzepte ihrer Institute vor. Neben einer Beschreibung des Studienablaufes wurde auch die Haltung zu diesem Studienteil deutlich, welche zeigt, dass die pädagogische Ausbildung an den Konservatorien der Deutschschweiz heute Konservatorien der Deutschschweiz heute kein «Nebenfach» mehr ist. Untertitel wie «Lehrer sein heisst auf dem Weg sein» weisen auf das Prozesshafte jedes pädagogischen Tuns hin. Wie das Verständnis und die fachliche Kompetenz für den musikpädagogischen Pro-zess in der Ausbildung noch stärker als bisher gefördert werden kann, erläutert Gerhard Hil-denbrand, Leiter der Abteilung Konservatori-

Beobachtungen bei Probespielen und Probelek-Beobachtungen bei Probespielen und Probelek-tionen an Musikschulen haben gezeigt, dass unsere jetzigen Lehrdiplome nicht voll die Voraussetzun-gen für eine beginnende Unterrichtstätigkeit erfül-len können. Das Gewicht der Ausbildung wird oft zu stark auf «Wissensvermittlung» gelegt. Der Pro-zess, der in einer Ausbildung zu der notwendigen selbständigen Musiker- und Lehrerpersönlichkeit führen soll, fehlt weitgehend.

um an der Musik-Akademie Basel, anhand des

neuen Aufbaustudienganges zur «künstlerisch-pädagogischen Reifeprüfung»

Lehrdiplom ist nicht Abschluss, sondern Beginn

Im übrigen suggerieren unsere Lehrdiplome et-was Falsches: Sie bestätigen sozusagen einen Ab-schluss, statt aufzuzeigen, dass die jungen Musike-rinnen und Musiker erst am Beginn eines besonders entscheidenden Entwicklungsprozesses stehen.
Man ist zwar berechtigt, eine Lehrtätigkeit an einer
Musikschule auszuüben, aber es wird nicht deutlich genug aufgezeigt, dass eigentlich mit dieser Ausbil-dungsform nur die Grundlagen für eine nun begin-nende eigenständige Entwicklung zu einer Musiker- und Lehrerpersönlichkeit vermittelt wur-

den.
Und hier beginnt das Problem. Geprüft wird in erster Linie vermitteltes Wissen, d.h. der Hauptfachlehrer erarbeitet mit den Studierenden auf intensive Weise ein umfangreiches Repertoire und vermittelt ein handwerkliches Rüstzeug, das unter anderem die nötigen Voraussetzungen für die Interstetzien schiege (des Lebes) Kogarstin biefertstetzien schiege (des Lebes) Kogarstin biefertstet pretation seiner (des Lehrers) Konzeption liefert. Hörbar wird dies bei den Rezitals zum Lehrdiplom, die fast ausschliesslich mit dem Lehrer erarbeitet werden. Im pädagogischen Bereich werden – um es einmal böse auszudrücken – für die Prüfung eine Lektion durch die Methodiklehrer vorbereitet und Antworten auf methodische Fragen vorgeübt.

Es fehlt also oft der Prozess, der in einer Ausbildung zu der geforderten selbständigen Musikerund Lehrerpersönlichkeit führt. Die Quantität der Haustrage karschieten Weiter im Hauptfach erarbeiteten Werke steht im Widerspruch zu der viel entscheidenderen Forderung, dass ein gutes Grundlagenwerkzeug vermittelt und der Studierende in exemplarischer Arbeit dazu be-fähigt wird, sich Wissen richtig anzueignen.

Konsequenz: pädagogische Reifeprüfung

Was sind nun die Konsequenzen? Am Konserva-torium in Basel haben wir einen neuen Aufbaustu-diengang zur «künstlerisch-pädagogischen Reife-

diengang Zur «kunsierisch-padagogisschen keite-prüfung» konzipiert. Voraussetzung für den Be-such dieses Studienganges ist ein Lehrdiplom. Der Schwerpunkt in der Ausbildung zum Lehrdi-plom liegt weiterhin auf der «Wissensvermittlung» mit einer breit angelegten Grundausbildung, die vor allem auch für eine später vertiefende Arbeit In-teresse wecken soll. Im Hauptfach werden eine soli-de Grundlagentechnik erzheitet sowie Llehmodelle de Grundlagentechnik erarbeitet sowie Uebmodelle et Grundlagentechnik erarbeiter sowie voermoderie entwickelt, die, zusammen mit beispielhaften Interpretationskonzepten, später zur selbständigen Arbeit befähigen sollen. Im pädagogischen Bereich werden Orientierungsmodelle für Instrumentalund Gesangsunterricht entwickelt und durch Kennenlernen von vergleichenden Methoden ein pädagogische Ungdurgkagus unswirtlich des pädagogisches Ungdurgkagus unswirtlich des pädagogisches Ungdurgkagus unswirtlich des pädagogisches Ungdurgkagus unswirtlich des pädagogisches und der Schalbergen und der Schal agogisches Handwerkszeug vermittelt, das später helfen kann, die wichtige Zeit im Sammeln und im Suchen nach dem individuellen Unterrichtsstil effi-

Die künstlerisch-pädagogische Reifeprüfung

Der Aufbaustudiengang zur künstlerisch-päd-Der Aufbaustudengang zur Kunstiertsch-pad-agogischen Reifeprüfung schliest an das Lehrdi-plom (mit verbesserter pådagogischer Ausbildung) an. In diesem Studiengang wird als Schwerpunkt der Ausbildung die Entwicklung zur selbständigen Musiker- und Lehrerpersönlichkeit stehen. Im Hauptfach muss der Lehrer, neben Förderung und Perfektionierung der technischen Fähigkeiten auf dem Instrument, von allem eine herstende

auf dem Instrument, vor allem eine beratende Funktion haben, indem er mit den Studierenden anhand der von ihnen gefundenen Interpretationen stilistische und handwerkliche Probleme bespricht und ihnen dabei hilft, entsprechende Lösungen zu finden. Den Abschluss dieser Phase bildet ein Prüfungsrezital, das vom Studierenden weitgehend selbständig einstudiert wurde.

Im pädagogischen Bereich dieses Aufbaustudienganges soll als Schwerpunkt die Arbeit mit drei

Methodikschülern verschiedener Altersstufen ste-hen, die von dem Studierenden selbständig über ein Jahr betreut werden. Auch hier hat der Lehrer wie-der vor allem beratende Funktion und er ist auch hier Mentor, der Hilfestellung bei auftauchenden Problemen geben kann. Die Studierenden bestimmen selbst, in welcher Häufigkeit und in welcher Weise sie den Lehrer bei der Betreuung der Metho-dikschüler in Anspruch nehmen. Der Methodikunterricht findet vierzehntägig mit wechselnden thematischen Schwerpunkten statt. Der Erfahrungsaustausch über die Arbeit (in der Gruppe) mit den Methodikschülern und das Erfinden von Unterrichtsmodellen über verschiedene Unterrichtsthemen – wie z.B. Einführung des Vibratos bei Strei-chern – stehen im Mittelpunkt dieses Unterrichtes. Auf diese Weise wird in kreativer Arbeit ausserordentlich viel Unterrichtsmaterial selbständig ent-wickelt und gegenseitig kritisch zur Diskussion ge-

Den Abschluss der pädagogisch weiterführenden

- Arbeit bilden

 zwei praxisnahe Probelektionen, wie sie an einer
 Musikschule üblich sind,
- ein Kolloquium über die Arbeit mit den drei Methodikschülern sowie Entwickeln von eigenen Unterrichtsmo-

dellen zu gegebenen Themen.

Als Ergänzungsfächer bekommen in diesem Auf-Hauptfach und Kammermusiklehrern sowie En-sembleleitung und Arrangieren eine besondere Be-Gerhard Hildenbrand

Unsere bisher erschienenen Berichte zur pädagogisch-di-daktischen Ausbildung im Musikstudium: die Konserva-torien Zürich (90/5), Luzern (91/1), Winterthur (91/2) und Biel (91/4).

(soweit der Redaktion gemeldet)

Glarner Musikschule, Glarus Jugendmusikschule Leimental 20 Jahre 20 Jahre

Schweizer Parlamentarier-Liederbuch

Die beiden sangesfreudigen Ständeräte Danioth (Uri) und Kündig (Zug) liessen zum Jubiläumsjähr der Eidgenossenschaft allen National- und Stände-räten ein *Parlamentarier-Liederbüchlein* zukommen. Das mit gesponserten Mitteln herausgegebe-ne Liederbüchlein soll unseren Parlamentsmitglie-dern bei entsprechender Gelegenheit Anregungen zum gemeinsamen Liedgesang bieten. Die beiden Initiatoren berichteten, dass gerade Mitglieder des Ständerates in jüngster Zeit am Rande von Sessionen und Kommissionssitzungen und vor allem bei Ausflügen die Gunst des Augenblicks zum unge-zwungenen Singen genutzt hätten.

Animato

In eigener Sache

Wir suchen

einen Redaktionsassistenten oder eine Redaktionsassistentin für das Ressort Neuerscheinungen

sowie Mitarbeiter in folgenden Bereicher

- Korrespondenten in allen Landesteilen, welche über das aktuelle Geschehen an den Musikschulen ihrer Region regelmässig berichten
- weitere Mitarbeiter für das Ressort Neuerscheinungen

Haben Sie Freude am Schreiben, sind Sie im Musikschulbereich aktiv tätig? Können Sie sich für eine dieser obenerwähnten Aufgaben engagieren? - Dann freut sich unser bisheriger Allein-Redaktor Richard Hafner, welcher Ihnen auch gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung steht, auf Ihre baldige Antwort.

Redaktion Animato, z.Hd. Herrn Richard Hafner, Sprungstr. 3a, 6314 Unterägeri, Tel. 042/72 41 96, Telefax 042/72 58 75.

Musikschule Bipperamt Wiedlisbach

Auf 1. Februar 92 suchen wir an unsere Musikschule folgende Lehrkräfte:

Klavier

Pensum ca. 7 Lektionen

Gitarre

Pensum ca. 5 Lektionen

Keyboard

Pensum ca. 5 Lektionen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an: Musikschule Bipperamt, z. H. René Jendly, Balmfluhweg 4, 4537 Wiedlisbach

Idetermin: 19. Dezember 1991

Gleichenorts erhalten Sie gerne nähere

Telefon 065 / 76 33 45

acres.

Musikprogramme

für Macintosh/IBM(DOS)/Atari



Notendruck, Sequencer, Editierprogramme Kompositionshilfen, Bildungsprogramme

Beratung für Schulen, Verlage, Dirigenten, Komponisten, Musik

Fordern Sie unsere Broschüre «Musik und Computer» an bei

втиріо **М&М**

Villa Tannheim 5012 Schönenwerd Tel. 064 415 722



Jazz-Rock Arrangement

Als Korrespondenz-Kurs im Heimstudium

Wir bieten:
-Lernen der Jazzharmonielehre
-Arrangieren für Rhythmusgruppe -Arrangieren für 2 bis 15 Bläser

Dozenten und Lehrer: Berklee College of Music

(Ideale Vorbereitung für Studium in Boston)
Der Kurs beinhaltet 30 Lektionen mit Aufgaben,
die im Heimstudium gelöst <u>und anschliessend</u>

zur Korrektur zurückgeschickt wird. Schluss - Arbeit: Big Band Arrangement. In Deutsch oder Englisch Fragen sind zu richten an: Shanti Music Productions Inc., Glaserweg 24, 5012 Schönenwerd - Schweiz Fax: 064 416561/Tel: 064 416560

Musik- und Pianohaus Schönenberger

Ihr grösstes Fachgeschäft in der Region für Musik Gerberstrasse 5 · 4410 Liestal · Telefon 061/921 36 44

Neu: Piano- und Orgelhalle



Klavier- und Orgel-Abteilung Güterstrasse 8 4402 Frenkendorf Telefon 061/901 36 96 (Institut für Lehrer-Fortbildung)



KIRCHENORGEL-ZENTRUM SCHWEIZ

